

M

Baulexikon

Begriffe aus dem Möbelbau:
Medienmöbel Möbelbau Innenausbau

www.BauFachForum.de

Wilfried Berger
Mehr zu diesem Thema
unter:

Probleme im Innenausbau
http://www.baufachforum.de/index.php?rub_id=3&det_id=388_1



Erstellt:	22.08.2017	02:24
Letzter Ausdruck:	22.08.2017	02:58

Denke immer daran!!!!

Mein Hundebüro ist immer in meinem Körbele mit auf der Baustelle dabei. Ein Medienmöbel brauche ich nicht.

Aber:

Wenn Ihr mit moderner PC-Technik in einem Betrieb arbeitet, braucht Ihr Medienmöbel um die Laptops zu verstauen und allem voran, dass Sie über Nacht die Daten auf den Firmenrechner übertragen können.

Ergebnis:

Bei mir werden am Abend nur meine Wurstele in meinen Bauch übertragen.

Begriff-Erklärung:

Begriff 1:

Klein-, Einzel- oder Systemmöbel in dem Mediengeräte verstaut oder aufbewahrt werden. Meist für Büros oder Büroeinrichtungen gefertigt. Aber auch für private Bereiche.



Der Autor:

Möbel bedeutet Ordnung. Die ersten Möbel wurden im Mittelalter gefertigt, beziehungsweise kennen wir aus dem Mittelalter als Truhen, in denen Kleider und wertvolle Teile aufbewahrt wurden. Dieser Ordnungssinn aus alter Zeit zieht sich auch im modernen Bürowesen so weiter. **Links im Bild** erkennen wir ein typisches Medienmöbel. Gefertigt als Einzel- und Kleinmöbel um Laptops aufzubewahren. Benötigt werden solche Möbel in Büros bzw. Firmen, bei denen Außendienstmitarbeiter tätig sind. Beispielsweise bei Versicherungen oder Handelsgesellschaften, bei denen die Laptops am Abend im Büro gelagert werden und am darauffolgenden Tag wieder in die Autos genommen werden und der entsprechende Mitarbeiter seinen Laptop dann wieder mitnimmt.

Handwerksbetriebe:

Aber, auch bei Handwerksbetrieben werden solche Laptop-Möbel benötigt. Das Handwerk wird immer mehr zum >papierlosen< Büros. Das heißt, dass beispielsweise Aufträge, Rapportzettel, Aufträge und Auftragsabwicklungen nicht mehr in Papierform verarbeitet werden, sondern direkt von den Gesellen über einen entsprechenden Laptop auf der Baustelle gleich eingegeben werden. Der Auftrag bekommt somit eine Auftragsnummer und mit dieser Auftragsnummer wird dann alles für diesen Auftrag gespeichert.

Übertragung in den Firmenrechner:

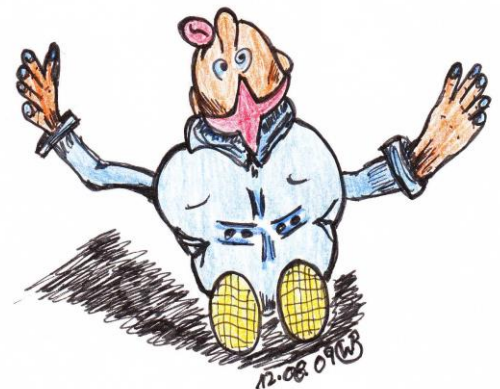
Daher müssen die Laptops, wie wir das im Bild rechts oben erkennen, nachts an den Firmenrechner zur Datenübertragung angeschlossen werden. Am Morgen kann dann der Geselle oder Meister seinen Rechner wieder mit auf die Baustelle nehmen. Hier im Bild erkennen wir noch einen Kopierer, mit dem dann auch entsprechend noch vorhandene Papier-Blätter von der Baustelle am Abend in den Rechner eingescannt werden können.



Mehr über Art déco Möbel:

Medienmöbel Möbelbau Innenausbau

Oh, „*Thierrysches Orakel*“ erklär mir den Begriff:



Wir bedanken uns bei der Firma Schreinerei Paul Holder für die Begriffserklärung und die zur Verfügung Stellung der Bilder. Paul Holder GmbH Hardtgasse 8 72813 St. Johann-Upfingen Mail: info@paul-holder.de Home: www.paul-holder.de

PAUL HOLDER
MÖBEL+INNENAUSBAU

Quelle: Praxisfälle des Autors als Sachverständiger, Stand 2017
Begriffe aus dem Wissensnetz www.BauFachForum.de
Materialsammlung aus dem [BauFachForum](http://www.BauFachForum.de).
Quellen Siehe Baulexikon.

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de